

Herrn spürt man, wie berechtigt es ist, wenn wir bei der heiligen Messe das Paternoster einleiten mit den Worten: „...wagen wir zu sprechen.“

Adolf Deusters gehaltvolle Auslegung ist reich an Anregungen und Anwendungsmöglichkeiten für den Prediger, eine Quelle von Winken für das Gebetsleben und das christliche Tun. An jede Ausdeutung einer Vater-unser-Bitte schließt sich ein eigenes Kapitel: „Für die Gebetspraxis“ an.

Der bekannte Wiener Pfarrer Joseph Ernst Mayer gibt mit seinem Büchlein nicht nur dem Priester, sondern auch dem gebildeten Laien — und diesem vor allem — eine Schule praktischer Frömmigkeit an die Hand.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber.

Quatriduum Exercitiorum Spiritualium pro Sacerdotibus de Oratione Dominica aliisque argumentis. Accedunt quattuor meditationes Servi Dei Francisci Josephi Rudigier. Von Clemens Henze C. Ss. R. (172). Roma 1952, Centro Editoriale Redentorista, Via Merulana, 31.

Betrachtungsbücher und gedruckte Exerzitien erscheinen in unserer Zeit nicht gerade häufig. Deshalb wird dieses Quatriduum von vielen begrüßt werden. Vielleicht sind die Fälle doch nicht so selten, in denen wegen der verschiedensprachigen Teilnehmer die lateinische Sprache begrüßt wird, die ja auch beim Selbstgebrauch für einen Priester nicht allzu große Schwierigkeiten bereiten wird. Der Verfasser nimmt das Vaterunser zur Grundlage seiner Betrachtungen, und so bietet das Buch auch abgesehen von seinem praktischen Zweck eine sehr gründliche und lebendige Erklärung des Herrengebetes, die für Konferenzen oder Predigten wohl brauchbar wäre. Eine sehr kostbare Beigabe bilden vier Betrachtungen des Ehrwürdigen Dieners Gottes Franz J. Rudigier über unser letztes Ziel, über die Hölle, die priesterliche Heiligkeit, über Tod und Gericht, die sich durch besondere Klarheit und Tiefe der Gedanken auszeichnen.

Linz a. d. D.

P. Igo Mayr S. J.

Betrachtungen über die Regel und das Leben der Minderbrüder anschließend an das katholische Kirchenjahr. Von P. Pirmin Hasenöhrle O. F. M. Dritte, verbesserte Auflage. Zwei Bände. (660 und 616). Verlag des Generalkommissariats vom Heiligen Land, Wien, I., Franziskanerplatz 4. Ganzleinen geb. S 60.—.

Diese Betrachtungen, geschrieben für die große seraphische Familie, werden allen jenen willkommen sein, die tiefer in den Geist des hl. Franziskus eindringen wollen und denen an gediegenem Inhalt mehr liegt als an moderner Form und Sprache. Im Anschlusse an das Kirchenjahr werden wichtige Stücke des geistlichen Lebens, die Grundwahrheiten des Glaubens, die Regel und Mahnungen des hl. Franziskus zur Betrachtung vorgelegt. Für den Wert des Buches spricht seine Verbreitung. Es wurde bereits in das Flämische, Slowenische, Spanische und Ungarische übersetzt, während die Übersetzung in das Englische, Französische und Italienische vorbereitet wird.

Schwaz (Tirol).

P. Dr. Josef Steindl O. F. M.

Mensch und Gott in Frömmigkeit und Ethos der deutschen Mystik. Siebzehn Vorlesungen von Theodor Steinbüchel. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Anton Steinbüchel. (256). Düsseldorf 1952, Patmos-Verlag. Leinen geb. DM 12.80.

Diese Vorlesungen behandeln fast ausschließlich die Ansichten Meister Eckeharts über das Verhältnis Gottes zur Welt und insbesondere zum Menschen im Geiste Hegelscher Dialektik, um den Lese-, Lehr- und Lebemeister von der Beschuldigung des Pantheismus, der Aufgabe des persönlichen Individualismus nach Art der indischen Mystik oder Schopenhauers, reinzuwaschen. Steinbüchel unterzieht sich dieser Aufgabe mit großem Fleiß und ungemeiner Belesenheit, kann aber nicht leugnen, daß Eckehart nicht immer scharf geschieden hat zwischen menschlicher Natur und dem, was in ihr Gottes übernatürliche Gnade wirkt (S. 216), so wenn der Meister die